Der neue Büroturm für Roche Diagnostics geht aus einem eingeladenen Wettbewerb hervor, bei dem ein energieeffizientes Hochhaus in der Tradition der Roche-spezifischen Architektursprache gefordert war. Das Hochhaus sollte die bisher auf verschiedene Gebäude verteilten Verwaltungseinheiten mit 625 Arbeitsplätzen zusammenfassen. Das Projekt von Burckhardt+Partner hat 2008 den Wettbewerb gewonnen.

Das 68m hohe Gebäude ist die weithin sichtbare Landmarke des Firmenareals von Roche Diagnostics in Rotkreuz, direkt am Autobahndreieck zwischen Zürich, Luzern und Gotthard. Die gläserne Haut gewährt nicht nur Ein- und Ausblicke, sondern widerspiegelt Umgebung und Himmel je nach Wetterlage.

Der Turm ist vertikal in eine 6m hohe Eingangshalle, 13 Büroetagen und einen zweigeschossigen oberen Abschluss mit Sitzungssälen, Auditorium und Skylobby gegliedert. Öffentliche und nicht-öffentliche Bereiche unterscheiden sich durch den Einsatz verschiedener Materialien, der Mittelkern aus Sichtbeton verbindet alle Bereiche optisch.

Die Bürogeschosse haben ein klassisches, flexibles Hochhauslayout: um den Mittelkern mit Erschliessung und Versorgung herum sind stützenfreie, offene Gruppenbüros mit eingestellten Glaskuben für Einzelbüros und Besprechungsräume angeordnet. Von den Kommunikationszonen mit Teeküchen führen pro Etage zwei von Geschoss zu Geschoss um den Kern versetzte, offene Wendeltreppen jeweils eine Etage nach oben oder eine Etage nach unten. So ergeben sich vertikale Sichtbezüge und kurze Kommunikationswege.

Die diagonalen Fassadenstützen aus cremeweissen Betonfertigteilen, die sich rautenförmig jeweils über 4 Geschosse erstrecken, bilden zusammen mit dem Sichtbetonkern und den zwischen Kern und Fassadenstützen frei gespannten Stahlbetondecken das effiziente Tragwerk. Die erstmals eingesetzte "Closed Cavity Façade" ist eine Weiterentwicklung der Doppelfassade mit geschlossenem Zwischenraum in Kombination mit dezentralen Lüftungsgeräten. Kernstück der nachhaltigen Energieversorgung ist eine Kombination aus Wärmepumpe und Kältemaschine sowie in Serie geschalteten Erdsonden und thermisch aktivierten Betondecken.

Auftrag B+P: Generalplanung, Architektur